

II-2472 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Prfz.: 9. Mai 1972 Nr. 1267/J
Anfrage

der Abg. Dr. Ermacora, Dr. Leitner
 und Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
 betreffend die Behandlung offener Entschädigungsfragen,
 vor allem der Schäden der Südtiroler Umsiedler.

In der Anfragebeantwortung 1094/AB zu 1108/J haben Sie den Abgeordneten Reinhart und Genossen Auskunft über die Behandlung der Schäden der Südtiroler gegeben. Sie haben von der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für noch offene Entschädigungsfragen gesprochen, von der Ausarbeitung eines Aushilfegesetzes Mitteilung gemacht und darüber berichtet, daß Südtiroler Umsiedler in den Genuß von Regelungen kommen sollen, wenn "sie gewisse persönliche und sachliche Voraussetzungen" erfüllen. Bei einer Tagung des Gesamtverbandes der Südtiroler wurde über alle diese Fragen eingehend beraten. Vor allem wurde das Problem der "persönlichen und sachlichen Voraussetzungen" zur Diskussion gestellt. Aber nicht nur das, auch andere Gruppen von Personen, die offene Entschädigungsfragen vorbringen, treten immer wieder an Abgeordnete zum Nationalrat heran.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Welche Arten von Härtefällen hat der Ausschuß zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für noch offene Entschädigungsfragen im Auge, hinsichtlich derer "rasch Hilfe geleistet werden soll".
2. Welche "gewissen persönlichen und sachlichen Voraussetzungen", von denen die oben erwähnte Anfragebeantwortung spricht, werden nach Ihrer Auffassung zu beachten sein?